

Bankbilanzierung nach HGB und IFRS

Bearbeitet von
Prof. Dr. Hartmut Bieg, Prof. Dr. Gerd Waschbusch

3. Auflage 2017. Buch. XXXVI, 1162 S. Gebunden
ISBN 978 3 8006 4956 3
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Wirtschaft > Unternehmensfinanzen > Betriebliches Rechnungswesen](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vahlens Handbücher
der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Bankbilanzierung nach HGB und IFRS

von

Univ.-Prof. Dr. Hartmut Bieg

Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch

3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen München

Die Autoren sind o. Professoren für Betriebswirtschaftslehre an der Universität des Saarlandes.

Univ.-Prof. Dr. **Hartmut Bieg** ist tätig im Bereich Wirtschaftswissenschaft.

Univ.-Prof. Dr. **Gerd Waschbusch** ist Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insb. Bankbetriebslehre.


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN 978 3 8006 4956 3

© 2017 Verlag Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstr. 9, 80801 München

Satz: Fotosatz Buck

Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Druck und Bindung: BELTZ Bad Langensalza GmbH

Neustädter Straße 1–4, 99947 Bad Langensalza

Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier

(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur dritten Auflage



Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute haben – nicht nur in Deutschland – aufgrund ihrer besonderen Geschäftstätigkeit und ihrer Sonderstellung in der Volkswirtschaft Vorschriften für die externe handelsrechtliche Rechnungslegung anzuwenden, die sich von den Vorschriften für Unternehmen anderer Branchen (teilweise deutlich) unterscheiden. Die wesentlichen institutsspezifischen Vorschriften sind in den §§340–340o HGB sowie in der **Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV)** verankert. Demgegenüber kennen die **International Financial Reporting Standards (IFRS)** keine institutsspezifischen Rechnungslegungsnormen.

Das hier in der dritten Auflage vorgelegte Lehr- und Handbuch setzt sich mit den **handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute** einerseits und mit entsprechenden **IFRS-Vorschriften** andererseits auseinander. Dabei werden die Begriffe „Kreditinstitut“ und „Bank“ synonym verwendet. Soweit sowohl von Kreditinstituten als auch von Finanzdienstleistungsinstituten die Rede ist, wird von „Instituten“ gesprochen.

Die in der RechKredV enthaltenen **Formblätter für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung** (Letztere in Konto- und in Staffelform) betreffen Universalkreditinstitute; in einer Vielzahl von Fußnoten zu diesen Formblättern werden jedoch Besonderheiten von Kreditinstituten mit besonderen Geschäftsbereichen und in besonderer Rechtsform, aber auch von Finanzdienstleistungsinstituten, berücksichtigt. Um dem Leser die Mühe der Berücksichtigung der jeweils in Frage kommenden Fußnoten zu ersparen, findet er sowohl unter www.vahlen.de als auch unter www.bank.uni-saarland.de nicht nur die in der RechKredV enthaltenen Formblätter für Universalkreditinstitute, sondern auch alle sich aus der Berücksichtigung der Fußnoten zu diesen Formblättern ergebenden Formblätter für

- Pfandbriefbanken,
- Bausparkassen,
- Kreditgenossenschaften – insbesondere mit Warengeschäft – und genossenschaftliche Zentralbanken in genossenschaftlicher Rechtsform,

VI Vorwort zur dritten Auflage

- genossenschaftliche Zentralbanken, die nicht eingetragene Genossenschaften sind,
- Finanzdienstleistungsinstitute sowie Kreditinstitute, sofern Letztere Skontroführer und nicht CRR-Kreditinstitute sind, und
- Finanzdienstleistungsinstitute, die das Finanzierungsleasing gemäß §1 Abs.1a Nr.10 KWG betreiben.

Die von den Kreditinstituten und Finanzdienstleistungsinstituten betriebenen Geschäfte, aber auch die von ihnen zu beachtenden Vorschriften sind ständigen Veränderungen unterworfen. Wer sich mit diesem Bereich unserer Wirtschaft auseinandersetzt, wird deswegen nie damit rechnen können, dass die Geschäfte und der bei ihrer Vornahme zu berücksichtigende rechtliche Rahmen zukünftig unverändert bleiben werden. Aus diesen Gründen erfolgte in der dritten Auflage eine **umfassende inhaltliche Überarbeitung** des Buches. Gleichzeitig wurde die dritte Auflage formal völlig neu gestaltet. Während in der zweiten Auflage die zahlreichen durch das **Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)** vom 25. Mai 2009 vorgenommenen Veränderungen des Handelsgesetzbuches zu erfassen waren, wurden in der dritten Auflage insbesondere die durch das **Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG)** vom 17. Juli 2015 und das **CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz** vom 11. April 2017 hervorgerufenen Veränderungen des Handelsgesetzbuches berücksichtigt. Darüber hinaus haben die Bestimmungen des neu gefassten **IFRS 9**, die ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwenden sind, Eingang in die dritte Auflage des Buches gefunden.

Die in der dritten Auflage des Buches vorgenommenen **Erweiterungen** und **Überarbeitungen** betreffen vor allem die folgenden Bereiche:

- die Bilanzierung und Bewertung der Finanzinstrumente des Handelsbestands,
- die bilanzielle Behandlung von Wertpapierleihgeschäften,
- die analytische Aufbereitung der Gewinn- und Verlustrechnung eines Kreditinstituts,
- die Bewertung von Forderungen und Wertpapieren,
- die verlustfreie Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs,
- die Bewertungseinheiten nach §254 HGB,
- die Währungsumrechnung nach §256a HGB i. V. m. §340h HGB,
- die aktiven und passiven latenten Steuern,
- die bilanzielle Behandlung der Bankenabgabe sowie negativer Zinsen,
- die Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9,
- das *hedge accounting* nach IFRS 9,
- die Gesamtergebnisrechnung nach IFRS,
- den Anhang nach HGB und IFRS,
- den Lagebericht nach HGB (hier insbesondere den Prognose-, Chancen- und Risikobericht sowie die nicht finanzielle Erklärung) sowie
- die den Jahresabschluss betreffenden Prüfungs- und Offenlegungsvorschriften.

Die dritte Auflage dieses Buches basiert auf dem Rechtsstand Ende April 2017. Das Buch eignet sich einerseits für Lehrende und Lernende an Universitäten, Fachhochschulen, Dualen Hochschulen und Akademien, andererseits aber auch für die im

externen Rechnungswesen der Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute tätigen Praktiker (seien es die Jahresabschlusssteller, seien es die Prüfer der handelsrechtlichen Jahresabschlüsse bzw. der IFRS-Jahresabschlüsse) sowie für deren Ausbildung. Für die von Zielstrebigkeit und fachlicher Kompetenz getragene inhaltliche Unterstützung bei der Überarbeitung großer Teile dieses Lehr- und Handbuchs bedanken wir uns zunächst sehr herzlich bei Herrn *Diplom-Kaufmann Christian Kakuk*. Ihm gebührt auch unser besonderer Dank für die nicht immer einfache Koordinierung der Überarbeitungstätigkeiten für die Neuauflage dieses Buches. Für die inhaltliche Mitwirkung bei der Erstellung der dritten Auflage gilt des Weiteren unser besonderer Dank Herrn *Rafael Escher, M. Sc.*, Frau *Privatdozentin Dr. Jessica Hastenteufel*, Frau *Diplom-Kauffrau Nina Kreis* und Herrn *Hannes Schuster, M. Sc.* Unser großes Dankeschön gilt zudem Frau *Catherine Schroeder, Betriebswirtin (VWA)*, für ihren außerordentlichen Einsatz bei der formalen Gestaltung dieses Buches. Herzlich bedanken möchten wir uns ferner bei Herrn *Robin Blas, M. Sc.*, und Frau *Gabriela Reinstädler, M. Sc.*, für die Unterstützung im Umfeld der Publikation. Unser Dank gilt auch unseren derzeitigen und ehemaligen studentischen Mitarbeitern Frau *Susen Berg, B. Sc.*, Herrn *Julian Contes, M. Sc.*, Frau *Patricia Czakova, B. Sc.*, Frau *Julia Gimbel, B. Sc.*, Herrn *Florian Lang, M. Sc.* und Frau *Tiffany Schmidt, B. Sc.*, die den Erstellungsprozess dieser dritten Auflage begleitet haben. Schließlich danken wir auch sehr herzlich den Lektoren des Verlags Franz Vahlen, Herrn *Diplom-Kaufmann Thomas Ammon* und Frau *Dr. Barbara Schlösser*, für die stets angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Vorfeld der Publikation.

Selbstverständlich gehen alle in diesem Buch enthaltenen Fehler ausschließlich zu Lasten der Autoren. Den Lesern sind wir für Anregungen sowie für Verbesserungsvorschläge, die wir gerne berücksichtigen werden, dankbar.

Saarbrücken, im April 2017

Hartmut Bieg
Gerd Waschbusch

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur zweiten Auflage (Auszug)

Das hier in der zweiten Auflage vorgelegte Lehr- und Handbuch hat eine umfassende Erläuterung der von Instituten zu beachtenden **Normen für Einzel- und Konzernabschlüsse** zum Ziel. Dabei werden die institutsspezifischen Einzelnormen nicht unbedingt nur im Sinne eines Kommentars analysiert; vielmehr werden sie vor allem **vor dem Hintergrund bilanztheoretischer Erwägungen** betrachtet und in diese eingebettet. Deswegen werden zu Beginn die bilanztheoretischen Grundlagen erörtert. Die dort herausgearbeiteten Aufgaben des handelsrechtlichen Jahresabschlusses, die Zahlungsbemessungsaufgabe und die Informationsvermittlungsaufgabe, müssen sich an den unterschiedlichen Interessen der Jahresabschlussadressaten orientieren.

Die Regeln der Gewinnermittlung und der Gewinnverwendung dürfen sich nicht zum Schaden der Gläubiger und Eigentümer der Institute auswirken. Außerdem sollen insbesondere die unternehmensexternen Gläubiger und Eigentümer der Institute durch die Informationen des Jahresabschlusses in die Lage versetzt werden, eigenverantwortliche Entscheidungen hinsichtlich ihres finanziellen Engagements gegenüber dem rechnungslegenden Institut treffen zu können. Dies gilt sowohl hinsichtlich der Interpretation der bestehenden Regeln als auch für die Entwicklung neuer Regeln für die Abbildung neu entwickelter Geschäfte, wobei in diesem Buch ganz bewusst grundsätzlich nur institutstypische Jahresabschlussprobleme erörtert werden.

Bilanztheoretische Überlegungen sind auch anzustellen, wenn die angesichts der zunehmenden Internationalisierung der deutschen Rechnungslegung für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute immer bedeutsamer werdenden International Financial Reporting Standards kritisch darzustellen sind.

Ein derartiges Buch entsteht weder in einem einzigen Schritt noch ist es das Werk eines Einzelnen. Es ist das Ergebnis der in nunmehr 24 Jahren an der Universität des Saarlandes gehaltenen Veranstaltungen. In meinen Vorlesungen und den von meinen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreuten Übungen konnten viele Überlegungen zusammen mit den Studentinnen und Studenten, denen ich an dieser Stelle danke, überprüft, verbessert und präzisiert werden.

Mein herzlicher Dank gilt meinen derzeitigen und früheren wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement, hohem Arbeitseinsatz und vielen kritischen Beiträgen an dieser zweiten Auflage des Buches mitgewirkt haben, Herrn *Diplom-Kaufmann Joachim Hauser*, Herrn *Diplom-Kaufmann Eric Huwer*, Frau *Dr. Anke Käufer* (insbesondere im Bereich der IFRS), Frau *Diplom-Handelslehrerin Julia Müller*, Herrn *Dr. Christian Schwarz* (insbesondere im Bereich der Derivate), Herrn *Dr. Guido Sopp*, der für die nervenaufreibende Koordination verantwortlich war, und Herrn *Dr. Marcus Zepp* (insbesondere im Bereich des Lageberichts). Bei der Herstellung eines druckfähigen Werks war mir Herr *Dr. Guido Sopp* eine unentbehrliche Hilfe; er meisterte diese Aufgabe mit Bravour, außerordentlichem Einsatz und nie erlahmendem Eifer in beispielhafter Weise; ihm gilt mein ganz besonderer Dank. Frau *Ines Berwanger*, M. A., hat mit vielen Vorschlägen sehr zur Vereinheitlichung der

X Vorwort zur zweiten Auflage (Auszug)

Form des Textes und zur Verbesserung seiner Lesbarkeit beigetragen; ihr gilt mein herzlicher Dank.

Aus der großen Gruppe der wissenschaftlichen Hilfskräfte, die unterstützend mitgewirkt haben, möchte ich ausdrücklich danken: Frau *Hanna Badawi*, Frau *Diplom-Kauffrau Isabella Dörr*, Herrn *Thomas Jakobs*, Frau *Nina Kreis*, Frau *Nora Luxenburger*, Herrn *Sören Pippart*, Frau *Isabelle Schiestel*, Herrn *Diplom-Kaufmann Michael Scholz* und Herrn *Diplom-Kaufmann Peter Sossong*.

Für die Mithilfe im Umfeld der Publikation gilt mein Dank Frau *Silvia Comtesse* genauso wie dem Lektor des Verlags Vahlen, Herrn *Dennis Brunotte*, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Dieses Buch ist die letzte Monographie, die ich noch während meiner aktiven Zeit als Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Bankbetriebslehre, der Universität des Saarlandes veröffentliche. Es ist mir deswegen ein besonderes Bedürfnis, an dieser Stelle auch alle früheren wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nennen, mit denen ich jeweils mehrere Jahre zusammenarbeiten durfte. Außer den bereits genannten Personen waren dies (in alphabetischer Reihenfolge): Herr *Prof. Dr. Claus-Jörg Christian*, Herr *Prof. Dr. Christopher Hossfeld*, Herr *Prof. Dr. Michael Jacob*, Herr *Diplom-Kaufmann Thomas Kern*, Frau *Dr. Susanne König-Schichtel*, Herr *Prof. Dr. Gregor Krämer*, Frau *Diplom-Kauffrau Esther Lehmborg*, Frau *Dr. Stefanie Meyer-Haberhauer*, Herr *Diplom-Kaufmann Andreas Nestel*, Herr *Dr. Peter Regnery*, Herr *Dr. Markus Rübel*, Frau *Dr. Maren Sievers*, Herr *Diplom-Kaufmann Matthias Tull* und Herr *Prof. Dr. Gerd Waschbusch*. Allen derzeitigen wie früheren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, meinen derzeitigen Sekretärinnen, Frau *Silvia Comtesse* und Frau *Ulrike Schmidt*, sowie meinen früheren Sekretärinnen, Frau *Susanne Kirsch* und Frau *Renate Kolp*, danke ich von ganzem Herzen für die gute, harmonische und wissenschaftlich ertragreiche Zusammenarbeit. Sie alle haben ganz wesentlich dazu beigetragen, dass ich meine Verpflichtungen in Forschung und Lehre nicht als solche, sondern immer als Freude empfunden habe.

In ganz besonderer Weise danke ich meiner Frau, *Cornelia Bieg*, die mir in all den Jahren unseres gemeinsamen Lebens mit ihrem Verständnis für meine Arbeit die zeitlichen Freiheiten gelassen hat, die ich mir vorgestellt und gewünscht habe. Ihr widme ich dieses Buch.

Saarbrücken, im September 2009

Hartmut Bieg

Inhaltsübersicht

Vorwort zur dritten Auflage	V
Vorwort zur zweiten Auflage (Auszug)	IX
Inhaltsübersicht	XI

Erster Abschnitt Grundlagen

A. Bilanztheoretische Grundlagen	5
I. Externes Rechnungswesen als Teil des betrieblichen Rechnungswesens	5
II. Theorie des Unternehmens und Bilanztheorie	6
III. Aufgaben des handelsrechtlichen Jahresabschlusses von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten abgeleitet aus den Interessen der Jahresabschlussadressaten	7
1. Grundsätzlicher Zusammenhang	7
2. Dokumentationsaufgabe	10
3. Erfolgsermittlungsaufgabe	11
4. Informationsvermittlungsaufgabe	19
5. Rechnungslegungsvorschriften – ein Urteil über die Vorrangigkeit von Interessen	35
B. Rechtsgrundlagen für das externe Rechnungswesen der Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute	38
I. EG-Bankbilanzrichtlinie, Bankbilanzrichtlinie-Gesetz und neuere Entwicklungen in der Rechnungslegung	38
II. Anwendungsbereich der für Kredit- und Finanzdienstleistungs- institute spezifischen Rechnungslegungsvorschriften	42
III. Normenhierarchie der Rechnungslegungsvorschriften für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute	44
1. Überblick	44
2. Basisnormen	44
3. Ergänzende Basisnormen	46
4. Rechtsformspezifische Normen	48
5. Branchenspezifische Normen	48
IV. Dem Jahresabschluss zugrunde liegende Währungseinheit	55
C. Einfluss der besonderen Geschäftstätigkeit der Kredit- und Finanzdienst- leistungsinstitute auf die externe Rechnungslegung	56
I. Banktypische Aktivitäten und ihre Auswirkungen auf den Jahresabschluss von Kreditinstituten	56
1. Vorbemerkungen	56

XII Inhaltsübersicht

2. Bilanzen von Unternehmen des nicht-finanziellen Sektors und von Kreditinstituten	57
3. Gewinn- und Verlustrechnungen von Unternehmen des nicht-finanziellen Sektors und von Kreditinstituten	59
II. Spezielle Vorschriften zur Aufstellung des Jahresabschlusses von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten nach der Rechnungslegungsverordnung	60
1. Grundlagen	60
2. Formblatt für die Bilanz	64
3. Formblätter für die Gewinn- und Verlustrechnung	68
4. Pflichtpositionen	69
5. Weitere Aufgliederungen, neue Positionen sowie Leer- bzw. Fehlpositionen	84

Zweiter Abschnitt

Ausweis in der Bilanz von Kreditinstituten und Finanzdienstleistungsinstituten

A. Ausweis in der Bilanz nach HGB	91
I. Gliederungsprinzipien und -grundsätze	91
1. Vorbemerkungen	91
2. Gliederungsprinzip des Einblicks in die Liquiditätslage	92
3. Gliederungsprinzipien des Einblicks in die Risiko- und die Ertragslage	102
4. Konkurrenz der Gliederungsprinzipien?	106
5. Gliederungsgrundsätze des §265 HGB	107
II. Besonderheiten der Bilanzen von Kreditinstituten und Finanzdienstleistungsinstituten	110
1. Kein gesonderter Ausweis von Anlagevermögen und Umlaufvermögen	110
2. Kenntlichmachung besonderer Verbindungen	115
3. Angaben unter dem Bilanzstrich	116
4. Institutsspezifische Vorschriften zur bilanziellen Behandlung bestimmter Sachverhalte	122
III. Erläuterungen ausgewählter Aktivpositionen	174
1. Aktivposition 1: „Barreserve“	174
2. Aktivposition 2: „Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind“	179
3. Aktivposition 3: „Forderungen an Kreditinstitute“	184
4. Aktivposition 4: „Forderungen an Kunden“	189
5. Wertpapierpositionen	196
6. Aktivposition 10: „Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch“	239
7. Aktivposition 11: „Immaterielle Anlagewerte“	240
8. Aktivposition 12: „Sachanlagen“	243
9. Aktivposition 14: „Sonstige Vermögensgegenstände“	244
10. Aktivposition 15: „Rechnungsabgrenzungsposten“	247
11. Aktivposition 16: „Aktive latente Steuern“	248
12. Aktivposition 17: „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“	251

13. Aktivposition 18: „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“	252
IV. Erläuterungen ausgewählter Passivpositionen	253
1. Passivposition 1: „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“	253
2. Passivposition 2: „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“	255
3. Passivposition 3: „Verbriefte Verbindlichkeiten“	260
4. Passivposition 3a: „Handelsbestand“	266
5. Passivposition 5: „Sonstige Verbindlichkeiten“	267
6. Passivposition 6: „Rechnungsabgrenzungsposten“	267
7. Passivposition 6a: „Passive latente Steuern“	268
8. Passivposition 7: „Rückstellungen“	270
9. Passivposition 9: „Nachrangige Verbindlichkeiten“	272
10. Passivposition 10: „Genussrechtskapital“	273
11. Passivposition 11: „Fonds für allgemeine Bankrisiken“	274
12. Passivposition 12: „Eigenkapital“	277
V. Erläuterungen der Positionen unter dem Bilanzstrich	281
1. Vorbemerkungen	281
2. Vermerkposition U1: „Eventualverbindlichkeiten“	281
3. Vermerkposition U2: „Andere Verpflichtungen“	288
B. Ausweis in der Bilanz nach IFRS	295
I. Aufbau einer Bankbilanz nach IFRS	295
II. Bilanzierung von Pensionsgeschäften nach IFRS	297
1. Vorbemerkungen	297
2. Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte	297
3. Bilanzierung von echten Pensionsgeschäften	298
4. Bilanzierung von unechten Pensionsgeschäften	300
5. Vergleich mit den Vorschriften nach HGB	303
III. Bilanzierung von Wertpapierleihgeschäften nach IFRS	305

Dritter Abschnitt Ausweis in der Erfolgsrechnung von Kreditinstituten und Finanzdienstleistungsinstituten

A. Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB	309
I. Form der Gewinn- und Verlustrechnung	309
II. Gliederungskriterien	310
III. Gliederungsgrundsätze des § 265 HGB	314
IV. Bruttoprinzip versus Nettoprinzip	316
V. Erläuterungen ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung	319
1. Zinsergebnis	319
2. Provisionsergebnis	328
3. Eigenhandelsergebnis (GuV-Position 7: „Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands“)	334
4. Finanzanlagenergebnis	339
5. Ergebnis des Risikovorsorgebereichs	348
6. GuV-Position 10: „Allgemeine Verwaltungsaufwendungen“	355
VI. Betriebsergebnis vor und nach Bewertung	359

VII. Verknüpfung verschiedener relativer Ergebnisgrößen zu
Ergebnisstrukturkennzahlen 366

B. Gesamtergebnisrechnung nach IFRS 368

**Vierter Abschnitt
Bewertung im Jahresabschluss
der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute**

A. Bewertung nach HGB 385

I. Grundlagen 385

1. Abhängigkeit der anzuwendenden Bewertungsvorschriften von der
Zuordnung eines Vermögensgegenstands zum Anlage- oder Umlauf-
vermögen 385

2. Wertmaßstäbe beim Zugang von Vermögensgegenständen 388

3. Überblick über die Bewertung des Anlagevermögens 392

4. Überblick über die Bewertung des Umlaufvermögens 398

5. Allgemeine Bewertungsgrundsätze 402

II. Bewertung von Forderungen 402

1. Grundsätzliches 402

2. Ausgangswert 404

3. Außerplanmäßige Abschreibungen 408

4. Ausbuchung von Forderungen 428

III. Bewertung von Wertpapieren 428

1. Überblick 428

2. Bewertung der Wertpapiere der Liquiditätsreserve 429

3. Bewertung der Wertpapiere des Handelsbestands 431

4. Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens 438

IV. Verlustfreie Bewertung zinsbezogener Geschäfte des Bankbuchs. 442

1. Vorbemerkungen. 442

2. Drohverlustrückstellungen im Bereich der stillen Zinslasten 444

3. Zu berücksichtigende Sachverhalte bei der Ermittlung des drohenden
Zinspannenverlustes 446

4. Abgrenzung des Bewertungsobjekts: Das Bankbuch 449

5. Grundsätze und Methoden zur verlustfreien Bewertung des Bankbuchs 451

6. Ausweisfragen, Anhang und Lagebericht 457

V. Institutsspezifische Möglichkeit der stillen Risikovorsorge
(§ 340f HGB) 458

1. Regelungen zur Bildung und Auflösung institutsspezifischer stiller
Vorsorgereserven 458

2. Regelungen zur „stillen“ Handhabung institutsspezifischer stiller
Vorsorgereserven 471

3. Überlegungen zur generellen Notwendigkeit bankspezifischer
Vorsorgereserven 475

4. Überlegungen zur Notwendigkeit der Stille bankspezifischer
Vorsorgereserven 480

VI. Institutsspezifische Möglichkeit der offenen Risikovorsorge
(§ 340g HGB) 498

1. Vorüberlegungen zum Grad der Verbindlichkeit der offenen Risikoversorge, zum Bilanzausweis und zur bankenaufsichtsrechtlichen Anerkennung als hartes Kernkapital.	498
2. Regelungen zur Bildung und Auflösung institutsspezifischer offener Vorsorgereserven	500
VII. Währungsumrechnung nach § 256a HGB	505
1. Risiken aus Devisengeschäften	505
2. Umrechnung von Währungsansprüchen und -verpflichtungen	508
3. Behandlung der Umrechnungsergebnisse	517
4. Angaben im Anhang	520
VIII. Bildung von Bewertungseinheiten	520
1. Zur Notwendigkeit der Bildung von Bewertungseinheiten.	520
2. Bewertungseinheiten nach § 254 HGB.	524
3. Bewertungseinheit nach § 340h HGB.	536
IX. Bilanzielle Behandlung von ausgewählten derivativen Finanzinstrumenten	545
1. Grundlagen	545
2. Forward Rate Agreements.	552
3. Financial Futures.	568
4. Swaps	582
5. Optionen.	600
6. Zinsbegrenzungsvereinbarungen	623
B. Bewertung nach IFRS	628
I. Überblick	628
II. Grundlagen	628
1. Definition von Finanzinstrumenten	628
2. Ansatz (<i>recognition</i>) und Abgang (<i>derecognition</i>) von Finanzinstrumenten	633
3. Grundsätzliche Wertmaßstäbe für Finanzinstrumente	635
4. Zugangsbewertung von Finanzinstrumenten	639
III. Bewertung von Finanzinstrumenten nach IAS 39	641
1. Kategorisierung der Finanzinstrumente zum Zwecke der Bewertung	641
2. Folgebewertung von Finanzinstrumenten nach IAS 39	648
IV. Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9	661
1. Überblick über den Novellierungsprozess des IAS 39	661
2. Kategorisierung der Finanzinstrumente zum Zwecke der Bewertung	662
3. Folgebewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9	674
V. Vergleich mit den Vorschriften nach HGB	691
VI. Hedge accounting nach IFRS	692
1. Einleitende Bemerkungen	692
2. Typen von Sicherungsbeziehungen	695
3. Hedge accounting nach IAS 39	696
4. Hedge accounting nach IFRS 9	721
VII. Währungsumrechnung nach IFRS	732
1. Grundlagen und Definitionen	732
2. Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen in die funktionale Währung.	733

3. Umrechnung von der funktionalen Währung in die Darstellungswährung	736
4. Vergleich mit den Vorschriften nach HGB	737

Fünfter Abschnitt
Inhalt von Anhang und Lagebericht der Kreditinstitute und
Finanzdienstleistungsinstitute

A. Anhang nach HGB.	743
I. Grundlagen	743
1. Anhang als Bestandteil des handelsrechtlichen Jahresabschlusses	743
2. Rechtsgrundlagen	743
3. Funktionen des Anhangs und Arten der Berichterstattung	745
4. Quantitative und qualitative Berichtswahlrechte	747
5. Bedeutung des Grundsatzes der Wesentlichkeit für die Anhangangaben.	749
6. Aufbau des Anhangs	750
7. Konsequenzen der Berichterstattung im Anhang für die handelsrechtliche Jahresabschlusspolitik	752
II. Zusammenstellung der für Institute verpflichtenden Angaben und Erläuterungen im Anhang	753
III. Erläuterungen zu ausgewählten institutsspezifischen Anhangangaben	799
1. Ausweis von Fristenstrukturen	799
2. Anlagespiegel	805
3. Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten	816
4. Angaben zu Bewertungseinheiten	825
5. Angaben zu Fremdwährungspositionen.	826
6. Angaben zu Unternehmensverbindungen	827
7. Angaben zu bestimmten Vorschüssen, Krediten und Haftungsverhältnissen	829
8. Ausgewählte Angaben zur Bilanz	831
9. Ausgewählte Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	846
10. Nachtragsbericht	848
IV. Institutsspezifischer Verzicht auf Anhangangaben	849
B. Anhang nach IFRS.	851
I. Vorbemerkungen	851
II. Allgemeiner Teil des Anhangs	852
III. Angaben und Erläuterungen zu Finanzinstrumenten	853
1. Überblick über die Angebevorschriften zu Finanzinstrumenten.	853
2. Angaben zur Bedeutung der Finanzinstrumente	890
3. Angaben zu Risiken aus Finanzinstrumenten.	894
C. Lagebericht	905
I. Aufgaben des Lageberichts.	905
II. Angaben im Lagebericht	905
1. Überblick über die Inhalte des Lageberichts	905

2. Berichterstattung über Geschäftsverlauf einschließlich Geschäftsergebnis und Lage des Instituts	908
3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	909
4. Forschungs- und Entwicklungsbericht	921
5. Angabe der bestehenden Zweigniederlassungen des Instituts	921
6. Bericht über das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem	922
7. Bericht über die Unternehmenssituation	922
8. Berichterstattung über das Vergütungssystem	923
9. Nicht finanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht).	924
10. Erklärung zur Unternehmensführung	928

Sechster Abschnitt

Besonderheiten der Konzernrechnungslegung von Kreditinstituten, Finanzdienstleistungsinstituten und Finanzholdings

A. Von Instituten zu beachtende Normen zur Konzernrechnungslegung und das Verhältnis der Normen untereinander	933
B. Begründung und Aufgaben der Konzernrechnungslegung	934
C. Konzernbegriff nach HGB und nach IFRS	937
I. Konzernbegriff nach HGB	937
II. Konzernbegriff nach IFRS.	938
D. Besondere Verpflichtung zur Konzernrechnungslegung für Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Finanzholdings	941
I. Grundsätzliche Pflicht zur Aufstellung	941
II. Befreiung von der Aufstellungspflicht	942
1. Vorbemerkungen.	942
2. Befreiung nach § 291 HGB	943
3. Befreiung nach § 292 HGB	944
III. Aufstellungsfrist	945
IV. Rechtsgrundlagen der Konzernrechnungslegung für Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Finanzholdings	945
E. Besonderheiten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.	948
I. Gliederung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	948
II. Besonderheiten der Konsolidierung	949
1. Einheitliche Bilanzierung und Bewertung	949
2. Währungsumrechnung	950
3. Konsolidierungskreis	951
4. Konsolidierungsmethoden nach HGB und nach IFRS	957
F. Besonderheiten des Konzernanhangs	961
G. Besonderheiten des Konzernlageberichts	983

Siebter Abschnitt

**Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses von Kreditinstituten und
Finanzdienstleistungsinstituten einschließlich der Sanktionen im Bereich der
Rechnungslegung**

A. Besonderheiten bei der Prüfung des handelsrechtlichen
Jahresabschlusses von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten 987

 I. Prüfungspflicht und Prüferbestellung 987

 II. Prüfungsbereiche und Prüfungsbericht 991

 III. Krisenwarnfunktion der Abschlussprüfer von Kredit- und Finanz-
dienstleistungsinstituten 1003

B. Besonderheiten bei der Offenlegung des handelsrechtlichen Jahres-
abschlusses von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten 1005

C. Straf- und Bußgeldvorschriften sowie Ordnungsgelder 1009

Achter Abschnitt

Jahresabschlusspolitik der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute

A. Grundlagen der Jahresabschlusspolitik der Institute 1015

 I. Aufbau von betrieblichen Zielsystemen 1015

 II. Institutsspezifisches Zielsystem 1016

 1. Zielkonzeption 1016

 2. Ziele von Instituten 1016

 3. Nebenbedingungen 1019

 III. Mittel zur Zielerreichung 1021

 1. Unternehmenspolitik 1021

 2. Finanz- und Publizitätspolitik zur Verfolgung von Zwischenzielen 1021

 3. Jahresabschlusspolitik zur Verfolgung von Unterzielen 1022

B. Daten der Jahresabschlusspolitik der Institute 1027

 I. Überblick 1027

 II. Interner Datenrahmen der Jahresabschlusspolitik 1027

 III. Externer Datenrahmen der Jahresabschlusspolitik 1030

C. Ziele der Jahresabschlusspolitik der Institute 1033

 I. Grundsätzliches 1033

 II. Finanzpolitische Ziele der Jahresabschlusspolitik 1033

 1. Vorbemerkungen 1033

 2. Erfolgsorientierte Ziele 1034

 3. Liquiditätsorientierte Ziele 1037

 III. Publizitätspolitische Ziele der Jahresabschlusspolitik 1039

 1. Vorbemerkungen 1039

 2. Finanzpolitisch motivierte publizitätspolitische Ziele 1041

 3. Rein publizitätspolitische Ziele 1052

 IV. Zielkonflikte der jahresabschlusspolitischen Ziele 1054

D. Instrumente der Jahresabschlusspolitik der Institute 1056

 I. Systematisierung der jahresabschlusspolitischen Instrumente 1056

 1. Vorbemerkungen 1056

2.	Systematisierung nach den zugrunde liegenden Zielen.	1057
3.	Systematisierung nach dem Zeitpunkt des Einsatzes.	1057
II.	Kriterien zur Beurteilung jahresabschlusspolitischer Instrumente	1060
1.	Kriterien der Zielerreichung	1060
2.	Kriterien der Bindungswirkung.	1061
III.	Jahresabschlusspolitische Instrumente der Finanzpolitik	1062
1.	Vorbemerkungen.	1062
2.	Jahresabschlusspolitische Instrumente mit primärer Wirkung auf den Jahresüberschuss (und den Bilanzgewinn).	1063
3.	Jahresabschlusspolitische Instrumente mit primärer Wirkung auf Liquiditätskennzahlen	1075
IV.	Jahresabschlusspolitische Instrumente der Publizitätspolitik	1076
1.	Jahresabschlusspolitische Instrumente der passiven Publizitätspolitik .	1076
2.	Jahresabschlusspolitische Instrumente der aktiven Publizitätspolitik . .	1086

